Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 5 (1931)
Heft: 11

Artikel: 8500 Pferde : neue Gotthard-Lokomotiven von riesigen Ausmassen
Autor: Anacker, Heinrich
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-780711

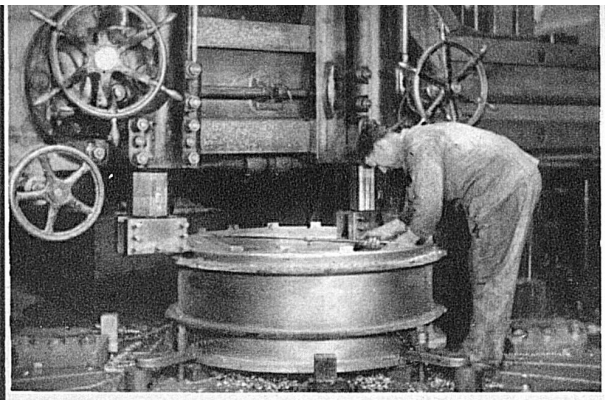
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

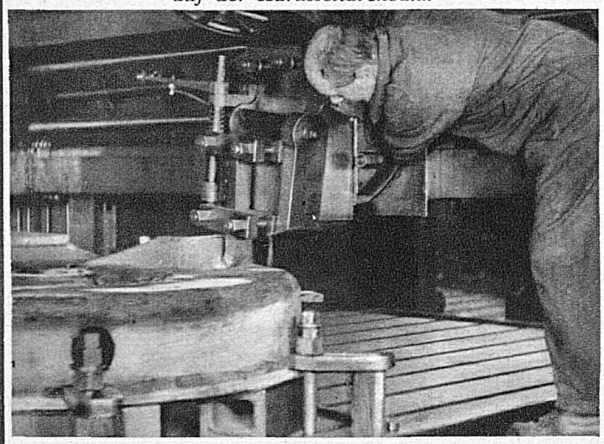
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

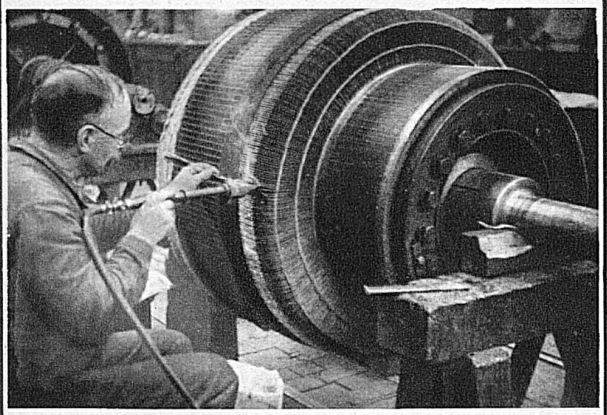


Bearbeitung des Statorkörpers eines Lokomotivmotors auf der Karusselldrehbank

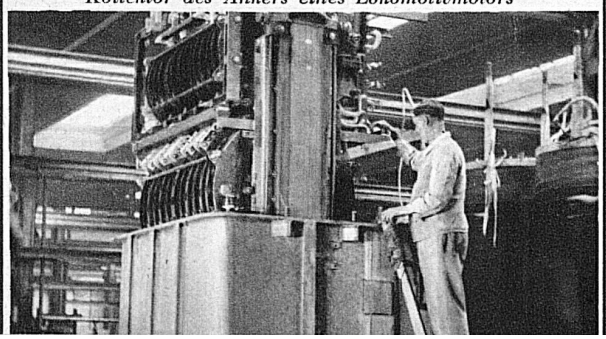


Bearbeitung des Lagerschildes eines Lokomotivmotors

Einlegen der Statorwicklungen



Löten der Verbindungsfahnen zwischen Wicklung und Kollektor des Ankers eines Lokomotivmotors



8500

Neue Gotthard-Lokomotiven

Unheimlich lange und schwere Züge rollen jeden Tag von Nord und Süd dem Gotthard zu. In Erstfeld oder Bellinzona werden sie getrennt, weil eine einzige Lokomotive bis jetzt nur 300 Tonnen über die Steilrampen des Berges zu schleppen vermochte. Schwerere Züge mussten mit Vorspannlokomotiven geführt werden, ein teurer, unwirtschaftlicher Ausweg. Der findige Geist unserer Ingenieure suchte darum eine bessere Lösung, und das Resultat sind neue

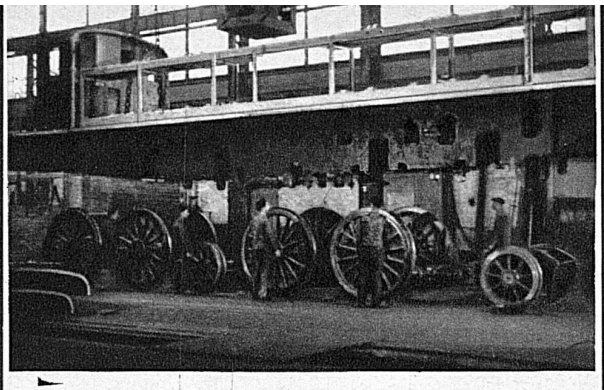
Blick in das Eingeweide der von Brown, Boveri & Cie. in Baden gebauten Lokomotive

Pferde

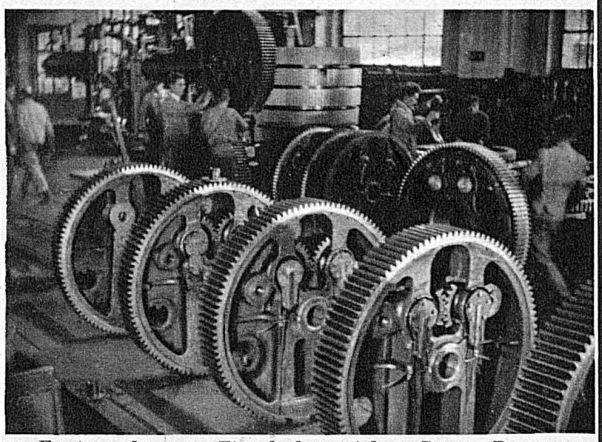
von riesigen Ausmassen

Lokomotiven von 34 Meter Länge, die mit 8500 Pferdestärken 750 Tonnen-Züge in einem Zuge von Basel und Zürich bis Chiasso und umgekehrt über den steilen Schienenweg des Gotthard führen.

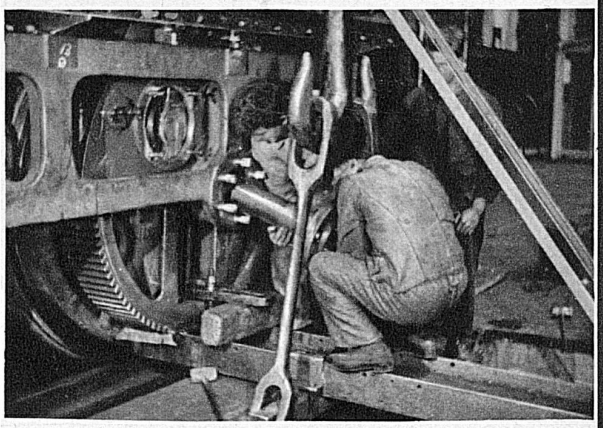
Erbauer dieser Gotthardriesen sind die Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur, die AG. Brown, Boveri & Cie. in Baden und die Maschinenfabrik Oerlikon. Es sind Wunderwerke der Technik, die der schweizerischen Maschinenindustrie ein glänzendes Zeugnis ausstellen.



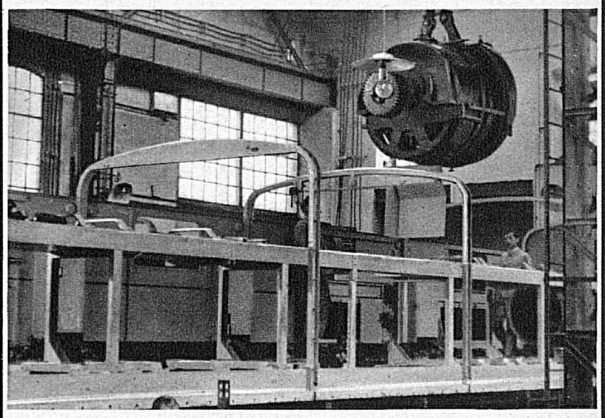
Zusammenbau des Kastenrahmens und der Fahrgestelle



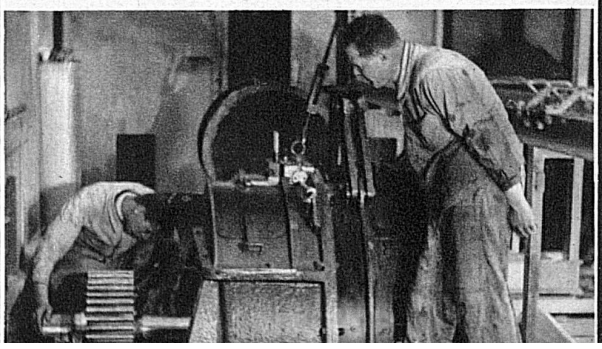
Fertigmachen von Einzelachsantrieben, Bauart Brown Boveri

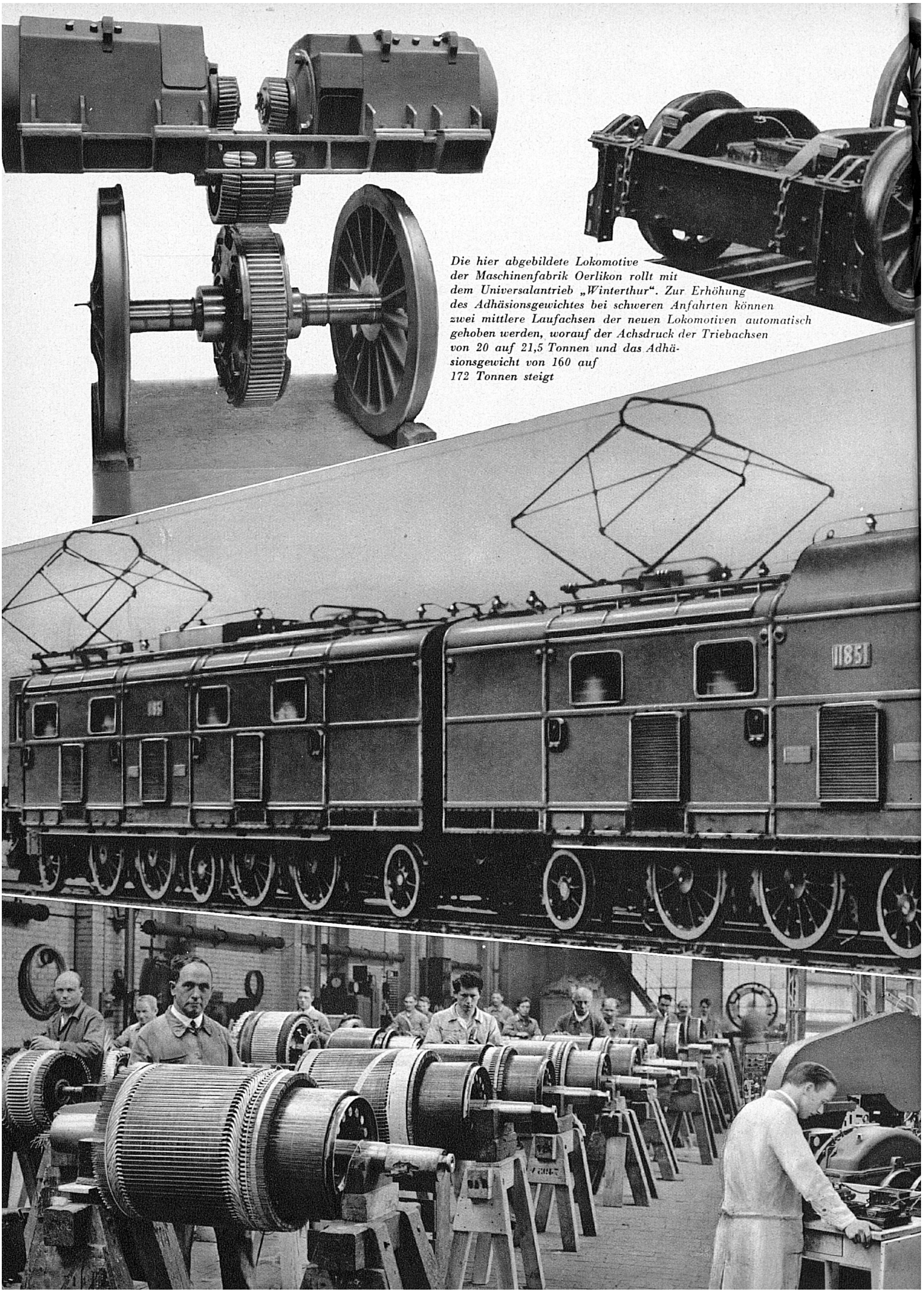


Einbau des Einzelachsantriebes



Herablassen eines Motors in den Lokomotivkasten

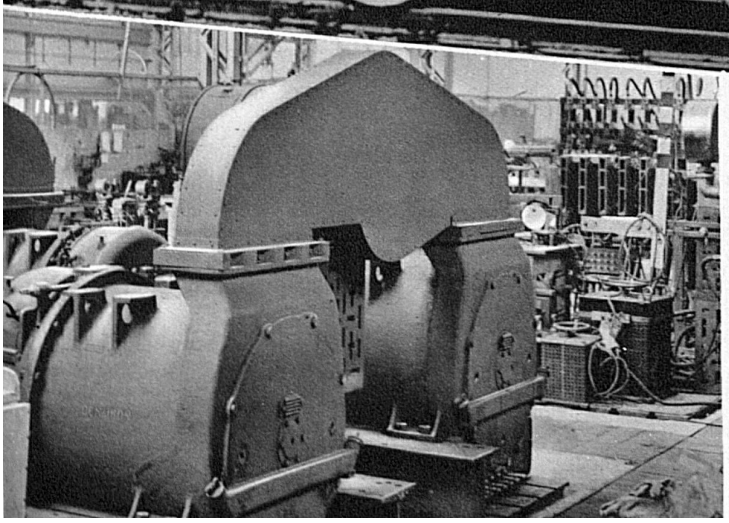
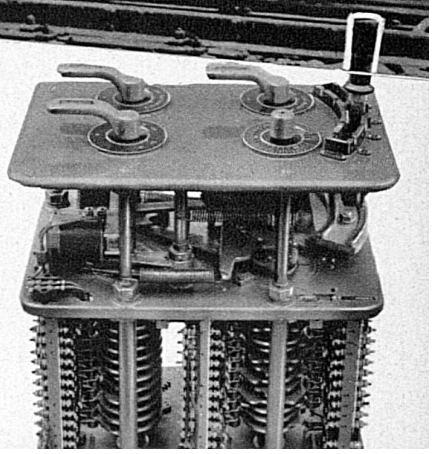




Die hier abgebildete Lokomotive der Maschinenfabrik Oerlikon rollt mit dem Universalantrieb „Winterthur". Zur Erhöhung des Adhäsionsgewichtes bei schweren Anfahrten können zwei mittlere Laufachsen der neuen Lokomotiven automatisch gehoben werden, worauf der Achsdruck der Triebachsen von 20 auf 21,5 Tonnen und das Adhäsionsgewicht von 160 auf 172 Tonnen steigt

Du Wunderwerk, im Geiste kühn geschaut,
Und dann in fieberndem Vollenden
Gebaut
Von hundert Arbeitshänden —
Nun stehst du da, ein Bild verhaltner Kraft,
Und wundersam gezähmter Leidenschaft.
So steht am Start ein Renner vor den [Schranken
In straffer Zucht,
Doch bebend schon die Nüstern und die Flanken,
Nur wartend auf den leisen Schenkeldruck,
Um hinzurasen auf dem grünen Plane...
Maschine du, in deinem Leib aus Stahl,
In deinem feingefügten, ahne
Ich gleichen Willens blitzverwandten Strahl.
Ein kurzer Pfiff,
Ein Hebelgriff —
Und schon enteilst du, fernem Ziele zu,
Hinpfeilend zwischen Draht u. blanker Schiene,
Du stolze, starke, brausende Maschine,
Des zwanzigsten Jahrhunderts Renner du!

Heinrich Anacker



Mit diesen wenigen Hebeln im Bilde rechts bändigt der Lokomotivführer 8500 Pferdekräfte. Die Anfahrt kann mit Hilfe von 54 automatischen Stufenschaltern derart sachte erfolgen, dass selbst bei einem maximalen Anhängegewicht von 750 Tonnen, das sind Züge von über 500 m Länge, alle Kupplungen standhalten. Links sehen wir die Wicklung der Rotoren in der Maschinenfabrik Oerlikon und die Prüfung der Motoren auf dem Versuchsstand